

Adressaten:	Der Kurs richtet sich an Seelsorgerinnen und Seelsorger aller Konfessionen und professionellen Kontexten (Pfarrei/ Gemeindefürsorge, Spitalseelsorge, Heimseelsorge und Diakonie) mit abgeschlossener theologischer oder pastoraler Ausbildung. Der Kurs ist nicht für Freiwillige geeignet.
Dauer:	5 Tage
Datum, Zeit, Ort:	Mittwoch, 24. Januar und Donnerstag, 25. Januar 2018 (Spital Affoltern) Donnerstag, 15. März und Freitag, 16. März 2018 (Spital Wetzikon) Freitag, 20. April 2018 (Johanneum, Herz-Jesu Zürich-Wiedikon) jeweils von 08.30h bis 17.30h
Kosten:	CHF 900.– (für Angestellte der Katholischen Kirche im Kanton Zürich werden CHF 450.– vom Synodalrat übernommen)
Anerkennung:	Der Inhalt orientiert sich an den nationalen Empfehlungen zur Aus- und Weiterbildung in Palliative Care (SwissEduc; palliative.ch)
Trägerschaft:	Kath. und ref. Spitalseelsorge im Kanton Zürich, in Kooperation mit palliative zh+sh sowie den Spitälern Affoltern und Wetzikon

Anmeldeschluss: 5. Januar 2018

Anmeldung mit beiliegendem Anmeldeformular an:
Katholische Spital- und Klinikseelsorge,
Tatjana Disteli,
Hirschengraben 66, 8001 Zürich

Auskunft: Lisa Palm, Universitätsspital Zürich,
Telefon 044 255 40 99 oder lisa.palm@usz.ch

Bild Titelseite © Christina Burger, 2013

«Fürchte dich nicht!»

**Palliative Care und
Spiritual Care für Seelsorgende**

Januar – April 2018



In Kooperation mit:



«Palliative Care umfasst die Betreuung und Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Sie wird vorausschauend miteinbezogen, ihr Schwerpunkt liegt aber in der Zeit, in der die Kuration (Heilung) der Krankheit als nicht mehr möglich erachtet wird und kein primäres Ziel mehr darstellt. Patientinnen und Patienten wird eine ihrer Situation angepasste optimale Lebensqualität bis zum Tod gewährleistet und die nahestehenden Bezugspersonen werden angemessen unterstützt. Palliative Care beugt Leiden und Komplikationen vor. Sie schliesst medizinische Behandlungen, pflegerische Interventionen sowie psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung mit ein.»

Definition «Palliative Care», Nationale Leitlinien Palliative Care, BAG, 1/2011

Kurzbeschreibung der Weiterbildung:

Die Bedeutung und Wertschätzung von Palliative Care ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Vielerorts entstehen Palliativstationen, und in unterschiedlichen Institutionen arbeiten interdisziplinäre Teams an der Umsetzung einer kompetenten palliativen Behandlung. Zudem erfordert die wachsende Zahl derjenigen Menschen, die die letzte Lebenszeit zu Hause verbringen und in gewohnter Umgebung sterben möchten, die Einrichtung ambulanter Palliativ-Netzwerke.

Bei einer schweren Erkrankung und am Lebensende werden existenzielle und religiös-spirituelle Fragen wichtig. Palliative Care umfasst daher neben der medizinisch-pflegerischen Unterstützung auch die psychische, soziale und spirituelle Begleitung und Seelsorge. Hier stellt sich für Theologinnen und Theologen, für Seelsorgende aus Institutionen und Pfarreien die Aufgabe, ihre Erfahrungen und Kompetenzen in der religiös-spirituellen Begleitung am Lebensende einzubringen. Sich bewusst in interprofessionellen Teams und ambulanten Netzwerken zu engagieren, ist der Beitrag der Seelsorge, damit schwerkranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen eine umfassende Begleitung erhalten.

Ziel:

Die Teilnehmenden erlangen Kenntnisse und Kompetenzen in Palliative Care und vertiefen ihre Erfahrungen in Spiritual Care, in der seelsorgerlichen, religiös-spirituellen Begleitung, der Verlustbewältigung und der Abschiedsbegleitung.

Themen:

- Basiswissen in Palliative Care (Geschichte, Grundverständnis, Organisationsstrukturen)
- Symptomtherapie (Schmerz, Atemnot, Fatigue, Delir u. a.)
- Gespräche mit Palliative Care-Mitarbeitenden aus dem stationären und ambulanten Bereich
- Demenz und Palliative Care
- Auseinandersetzung mit existenziellen «letzten» Fragen zu Sterben, Tod, Sinn, Würde
- Austausch und Reflexion über Erfahrungen mit Schwerkranken, Sterbenden und Angehörigen
- Trauer und Abschiedsbegleitung (Austausch eigener Erfahrungen, Trauermodelle)
- Übungen zur achtsamen verbalen und nonverbalen Kommunikation
- Rolle der Seelsorge im interprofessionellen Palliativ Care-Team
- Spiritual Care in Palliative Care (Grundlagen)
- Spiritual Care-Verständnis der Seelsorge sowie verschiedener Professionen (Medizin, Pflege, psychosoziale Berufe)
- Freiwilligen Netzwerke im Kanton Zürich (Rekrutierung, Einsatz und Begleitung von Freiwilligen in palliativen Begleitungen)
- Selbstsorge – wie gehe ich um mit belastenden Begleitungen?

Dozenten

Dr. Roland Kunz, Chefarzt Geriatrie und Palliative Care, Spital Affoltern

Dr. Stefan Obrist, Ärztlicher Leiter Palliative Care Kompetenzzentrum, Universitätsspital Zürich

Dr. Andreas Weber, Ärztlicher Leiter Palliative Care, Spital Wetzikon, Co-Präsident palliative zh+sh

Bettina Barz, Musik- und Kunsttherapeutin, Palliativ-Station, Spital Affoltern

Claudia Erne, Betriebsleiterin Palliative Care, Spital Wetzikon

Pfr. Matthias Fischer, Fachmitarbeiter Palliative und Spiritual Care, reformierte Kirche Kanton Zürich

Evi Ketterer, Spitex Zug, Fachbereich Palliative Care

Sr. Elisabeth Müggler, Freiwilligenorganisation WABE, Limmattal

Dr. med. Irene Bopp-Kistler, Leitende Ärztin ambulante Dienste/Memory Klinik am Stadtspital Waid

Otto Spirig, Musiker, Musiktherapeut, Bern

Kursleitung

Lic. theol. Lisa Palm

kath. Spitalseelsorgerin am Universitätsspital Zürich und Beauftragte der kath. Spitalseelsorge für Palliative Care

Dipl. theol. Daniel Burger

kath. Spitalseelsorger im Spital und Kompetenzzentrum Palliative Care, Affoltern am Albis